

Björn Schmitz-Luhn · André Bohmeier
Herausgeber

Priorisierung in der Medizin

Kriterien im Dialog

Seit 2007 trägt in Deutschland auch die DRG-greifende Priorisierungsgruppe „FOR 603: Priorisierung in der Medizin“ – eine der vier in der DRG-Strukturtafel 2007 definierten Priorisierungsgruppen – die Verantwortung für die Priorisierung in der Medizin. Die verschiedenen Kriterien der Priorisierung sind im FOR 603 wiederfinden, sind zugleich auch Ausdruck der Vorverständnisse und

Inhaltsverzeichnis

Kriterien der Priorisierung medizinischer Leistungen – Maßgaben des Rechts	1
<i>Christian Katzenmeier</i>	
Wirksamkeit, Nutzenchancen und Schadenrisiken medizinischer Interventionen.....	9
<i>Heiner Raspe</i>	
Wirksamkeit und Nutzen bei der Priorisierung medizinischer Leistungen	31
<i>Daniel R. Friedrich und Bettina Schöne-Seifert</i>	
Evidenzbasierte Medizin – Grundlage für eine Prioritätensetzung im Gesundheitswesen?	37
<i>Eckhard Nagel, Kathrin Alber und Birgitta Bayerl</i>	
Evidenzbasierung als Priorisierungskriterium im Krankenversicherungsrecht	53
<i>Stefan Huster und André Bohmeier</i>	
Kosten-Nutzen-Verhältnis als Rationierungskriterium	61
<i>Stefan Felder</i>	
Das Kosten-Nutzen-Verhältnis als Priorisierungskriterium? Eine philosophisch-dogmenhistorische Betrachtung des ökonomischen Paradigmas der Wertmaximierung.....	79
<i>Andrea Klonschinski</i>	
Priorisierung nach Dringlichkeit? Kritische Überlegungen zur Rule of Rescue.....	109
<i>Bettina Schöne-Seifert und Daniel R. Friedrich</i>	
Dringlichkeit und die „Rule of Rescue“ im Recht.....	125
<i>André Bohmeier und Björn Schmitz-Luhn</i>	
Die Bedeutung des „Nikolaus-Beschlusses“ für die Priorisierungsdebatte	135
<i>Gerhard Dannecker und Anne Franziska Streng</i>	
Zur Reformbedürftigkeit des gegenwärtigen Allokationsmodus für postmortal gespendete Lebern – Vom "Sickest First"-Prinzip zum "Most Lives Saved"-Ansatz.....	147
<i>Gerhard Dannecker, Anne Franziska Streng und Tom M. Ganten</i>	

Berücksichtigung der Erfolgsaussicht bei der Allokation von Spenderlebern.....	161
<i>Michael Lauerer, Claas Baier, Kathrin Alber und Eckhard Nagel</i>	
Wird alles, was Spaß macht, besteuert? Möglichkeiten und Grenzen der Berücksichtigung von Eigenverantwortung bei der medizinischen Versorgung am Beispiel von Übergewicht und Fettleibigkeit.....	175
<i>Lars Schwettmann</i>	
Die Berücksichtigung des Selbstverschuldens in der Gesetzlichen Krankenversicherung.....	193
<i>Stefan Huster</i>	
Kurzzeitiger Spaß? Langfristige Zufriedenheit! Eigenverantwortung und Solidarität am Beispiel von Übergewicht	197
<i>Andrea Dörries und Dorothee Arnold</i>	
Das Kriterium Eigenverantwortung in der Allokationsdebatte – Wie frei sind wir in Bezug auf unser Gesundheitsverhalten wirklich?	205
<i>Kathrin Alber und Birgitta Bayerl</i>	
Alter als Priorisierungskriterium	215
<i>Stefan Huster</i>	
Das Alterskriterium aus Sicht der Ethik	225
<i>Daniel R. Friedrich und Bettina Schöne-Seifert</i>	
Unverrechenbare Werte, verrechnende Prioritäten.....	231
<i>Marlies Ahlert und Hartmut Kliemt</i>	
Kein empirischer Weg zu Priorisierungstabellen – Kritische Anmerkungen zur Idee, „Bewertungsdimensionen“ im Rückgriff auf „Stakeholder-Präferenzen“ zu gewichten	245
<i>Weyma Lübbe</i>	
Divergierende Prinzipien in der GKV: Wertdimensionen, Präferenzen und Demokratie	257
<i>André Bohmeier und Björn Schmitz-Luhn</i>	
Priorisierungskriterien in der gesundheitlichen Versorgung – Was meinen die Bürger?	265
<i>Adele Diederich und Margrit Schreier</i>	